

Auf der Mitmach-Baustelle Hand anlegen

› **KINDERPROGRAMM** Baufirma Fetzer bietet im Giengener Teilort Hohenmemmingen Angebot für kleine Handwerker

Wie wird eigentlich ein Haus gebaut? Eine Antwort auf diese alltägliche und häufig unbeantwortete Frage erhielten kürzlich Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hohenmemmingen und die Kinder des Kindergartens aus der Memminger Wanne. Die Jungen und Mädchen kamen auf Einladung der Baufirma Fetzer zur „Mitmach-Baustelle für kleine Handwerker“ nach Giengen, wo das Hohenmemminger Bauunternehmen derzeit in der Memminger Wanne ein Behindertenwohnheim baut.

15 Erstklässler, 24 Zweitklässler und über 50 Kindergartenkinder tummelten sich auf



Fleißige Handwerker. F.: Fetzer

der Baustelle, wo Gabi und Wolfgang Fetzer nicht nur für das notwendige Baumaterial gesorgt hatten, sondern der lebhaften Schar auch anschaulich eine Baustelle erklärten. „Wir



Jungen und Mädchen lernten den Umgang mit Baumaterialien kennen.

wollen ihnen die Freude an unserem Handwerk vermitteln“, erklärte Gabi Fetzer. Eine „Baustelle“ für kleine Handwerker gab es bereits vor einiger Zeit beim ländlichen Markt

im Giengener Teilort Hohenmemmingen, wo die Fetzers feststellen konnten, dass diese Art des „Unterrichts“ bestens ankommt. Also entschlossen sie sich, das erfolgreiche Mo-

dell zu wiederholen. Auch diesmal gab ihnen der Erfolg recht: „Das ist eine tolle Aktion“, lobten Schulleiterin Helga Kinzler und Kindergartenleiterin Sandra Huber-Jelli, die das wuselige Treiben der Kinder mit der Kamera festhielten. Nicht nur das Baumaterial – Ziegelsteine und Pflastersteine im Kleinformat, Sand, Hammer, Nägel und Kellen – auch Handschuhe, Helme und Sicherheitswesten wurden zur Verfügung gestellt. Beste Voraussetzungen also für die kleinen Handwerker. Dass sie auch auf dem Minibagger eine Runde mitfahren durften, war wohl einer der Höhepunkte an diesem lebensnahen Unterrichtsvormittag. „Viele Kinder

hatten noch nie einen Hammer in der Hand“, stellte Gabi Fetzer fest und ergänzte, dass sich die Mädchen auf der Mitmach-Baustelle mindestens genauso geschickt anstellten wie die Jungen.

Dass die kleinen Bauarbeiter und Bauarbeiterinnen dieses anschauliche Angebot gerne annahmen, zeigte sich rasch. Sie waren mit Begeisterung bei der Sache. „Das ist eine ideale Ergänzung zum theoretischen Unterricht“, erklärte Tanja Pörschke, Lehrerin der zweiten Klasse. Dass die Kinder diese Aktion nicht so schnell vergessen werden, davon ist auch Selina Rebl, Lehrerin der Klasse eins, überzeugt.